

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Anzeigensatzpreise: Für Österreich-Ungarn und das ganze Ausland — inklusive Triest u. Umgebung, Italien, Serbien, Dalmatien und Ägypten — durch die Anzeigen-Expeditio H. DUKES Nachf. A.-S., WIEN I., Wobstall 15.

Abonnementspreise: Für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatslohn K 4.40, vierteljährig K 12.—, für Österreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postverand.: Monatslohn K 4.40, vierteljährig K 12.—, Mit täglich zweimaliger Postverand.: Monatslohn K 4.80, vierteljährig K 14.—; Fürs Ausland: Nach Postamt: Die monatliche Nummer 8 A. Außerhalb Triests 10 A. Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torgestoun, II. Stiege, Kassa-
Telephon: Redaktion 175, Redaktion und Administration 174.
Telegraphen-Adressen: „Triester Zeitung“, Triest.
Zustellungsbedingungen sind postfrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unkorrigierte Manuskripte werden nicht angenommen. Inscarto nach Tarif.

Die Offensive gegen Italien.

Wien, 13. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: An der Front zwischen Gtsch und Brenta und in den Dolomiten waren die Artilleriekämpfe zeitweise, wenn die Sichtverhältnisse sich besserten, sehr lebhaft. In mehreren Punkten erneuerten die Italiener ihre fruchtlosen Angriffsvorläufe. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Ein wirkungsloser Angriff italienischer Torpedoboote.

Wien, 13. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Am 12. Juni morgens drangen drei italienische Torpedobooteinheiten in den Hafen von Parenzo ein. Sie wurden durch Abwehrbatterien und Flugzeuge vertrieben. Ihr Geschützfeuer blieb wirkungslos; nur eine Mauer und ein Dach wurden leicht beschädigt; niemand ist verwundet, während die Batterien und die Flieger Treffer erzielten. Flottenkommando.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 13. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Am Pruth, südlich von Bojan, wurde ein russischer Angriff abgewiesen. In Sadagora, Sniatyn und Horodenta ist feindliche Kavallerie eingerückt. Bei Turtanow an der Strypa scheiterten mehrere russische Bortöße. Nordwestlich von Tarnopol stehen unsere Truppen ohne Unterlaß im Kampf. Bei Sapanow wurde ein russischer Angriff durch unser Geschützfeuer vereitelt. Südwestlich von Dubno trieben wir einen feindlichen Kavallerieangriff zurück. In Wolhynien hat feindliche Reiterei das Gebiet von Soroczyn erreicht. Es herrschte zum größten Teil Ruhe. Bei Sokul am Styr trieb der Feind seine Truppen zum Angriff vor; er wurde geworfen. Auch bei Kolk sind alle Uebergangsvorläufe der Russen gescheitert. Die Zahl der hier eingebrachten Gefangenen stieg auf 2000.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Berlin, 13. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier: An der Düna, südöstlich von Dubena, zersprengte das Feuer unserer Batterien eine russische Kavalleriebrigade. Nordöstlich von Baranowitsch war das feindliche Artilleriefeuer lebhafter. Die Armee des Generals Grafen v. B o t h m e r wies westlich von Przewlowka an der Strypa feindliche Angriffe restlos ab. Bei Poddhajce wurde ein russisches Flugzeug von einem deutschen Flieger im Luftkampf bezwungen; Führer und Beobachter — ein französischer Offizier — sind gefangen; das Flugzeug ist geborgen.

Oberste Heeresleitung.

Balkanriegsschauplatz.

Wien, 13. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Berlin, 13. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier: Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 13. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier: Gegen einen Teil unserer neuen Stellungen auf den Höhen südöstlich von Ypern sind seit heute örtliche Angriffe der Engländer im Gange. Auf dem rechten Maasufer, beiderseits des von der Feste Douaumont nach Südwesten streichenden Rückens, schoben wir unsere Linien weiter vor.

Oberste Heeresleitung.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 12. Juni. (K. B.) [Agence Tél. Mill.] Das Hauptquartier teilt mit: Frontfront: Unverändert. Kaukasusfront: In den lokalen Kämpfen, die sich am rechten und am linken Flügel abspielten, machten wir eine Anzahl Gefangener und erbeuteten eine große Anzahl Gewehre, Fernsprechapparate und Versuchungsmaterial. Am Vormittag des 11. d. warfen fünf feindliche Flugzeuge etwa 50 Bomben auf die Stadtviertel von Smyrna ab. Einige Männer, Frauen und Kinder der Bevölkerung wurden getötet und verwundet, einige Wohnstätten zerstört. Auf den übrigen Fronten nichts von Belang.

Der Bericht des italienischen Generalstabes.

Wien, 13. Juni. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Generalstabsbericht vom 11. Juni:

Gestern konzentrierte der Feind seine Kräfte gegen ein kurzes Stück unserer Front südwestlich von Asiago. Nach intensiver Artillerieorbereitung führten dichte feindliche Infanteriemassen in der Stärke von ungefähr einer Division mehrere Male zum Angriffe gegen unsere Stellung am Monte Lemerle vor, wurden aber durch einen Gegenangriff unter schwersten Verlusten zurückgeworfen und ließen mehr als 100 Gefangene des 20. Landwehregimentes in unseren Händen. Zwischen Gtsch und Brenta entwickelt sich allmählich unsere Offensive. Unsere Infanterie machte mit kräftiger Unterstützung durch die Artillerie auf beiden Sängen des Val Arja längs der Höhen südlich der Postina und des Altico, am Ursprung des Frenzela-Tales (Südflanke von Asiago) und am linken Ufer des Majo-Baches neue Fortschritte. An der Songozfront fortgesetzt Artillerie- und glückliche Vortöße unserer Abteilungen. Während der ganzen Aktion dieser Tage nahmen wir dem Feinde 566 Gefangene ab.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf Fonzalo, ohne Opfer an Menschenleben zu verursachen oder Schaden anzurichten.

Die italienische Kabinettskrise.

Lugano, 12. Juni. (K. B.) Um einen wirksamen Einfluß auf die Lösung der Kabinettskrise zu erlangen, haben die reformsozialistische, die republikanische, die radikale und die linksdemokratische Kammerfraktion, welche bei der samstägigen Abstimmung mit 104 oppositionellen Stimmen vertreten waren, ihr Bündnis aufgeführt. Als Grundlage ihrer Aktion wählten sie die Formel, daß das neue Kabinetts die nationale Eintracht verkörpern müsse. Doch scheint es ihnen hauptsächlich darauf anzukommen, die Leitung des neuen Kabinetts für sich selbst zu gewinnen, sei es direkt, sei es unter Vorbehalt einer praktisch einflußlosen Persönlichkeit, wie des 83jährigen Kammerdelaten B o s e l l i, welcher bekanntlich als Kriegsfreund mehrmals hervorgetreten ist. Indessen zeigt es sich, daß diese Fraktionen, wenn sie direkt die Leitung des Kabinetts übernehmen sollten, unter sich uneinig wären und überdies insgesamt von den anderen Fraktionen nicht als die Exponenten oder Mittler der nationalen Eintracht anerkannt werden, denn ein Teil von ihnen präsentiert als künftigen

Ministerpräsidenten den Reformsozialisten Bissolati, der andere Teil will hingegen, weil die radikale Fraktion zahlreicher und vermeintlich parlamentarisch angelegener sei, als Präsidenten einen Radikalen und bevorzugt Alessio, der indessen Samstag eine unvorurteiliche Rede gehalten hat, welche seine und seines Wahlkreises Padua Angst vor dem Seranahmen des Kriegsgewitters allgütlich wiederpiegelte. Die sozialistische Kammerfraktion hat Fraktionsführungen einberufen, um zu beraten, wie sie Bestrebungen der interventionistischen Fraktion, auf die Lösung der Kabinettskrise und womöglich auf die Fortsetzung der abenteurlichen Politik Italiens entscheidenden Einfluß zu nehmen, in der wirksamsten Weise begegnen könnte.

All dies macht verständlich, daß auch die Personenangaben für die Nachfolger des Kabinetts Salandra vielfältig und verworren sind. „Giornale d'Italia“ befürwortet, daß Salandra und Sonnino abermals mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt werden.

„Secolo“ protestiert dagegen, weil das Auftreten dieser beiden auf der Regierungsbank der Kammer das Parlament in Aufruhr bringen würde. An anderer Stelle des Blattes wird der jetzige Justizminister Orlando als der neue Ministerpräsident empfohlen, doch findet auch sein Name wenig Anklang, weil er nicht geeignet erscheint, Italien aus der gegenwärtigen Kalamität bis zum Frieden zu führen. Erstere Beachtung als geeignete Leiter oder Mitglieder des neuen Kabinetts sind Orfellio, Zittoni, Luzzatti, Alessio, Bissolati, Schanzer u. a.

Lugano, 13. Juni. (K. B.) König Viktor Emanuel ist in Begleitung des Generaladjutanten Brusati (der also entgegen allen Zeitungsmeldungen noch auf seinem Posten ist) in Rom eingetroffen. Er empfing in anderthalbstündiger Audienz Salandra, hernach in je halbstündigen Besprechungen den Senatspräsidenten Manfredi und Kammerpräsidenten Marcora, worauf er abermals Salandra zu sich berufen ließ. Endlich erschien der Kammerdelat Boselli zu einer sehr langen Unterredung beim König, als deren Ergebnis allgemein angegeben wird, daß Boselli den offiziellen Auftrag zur Neubildung des Kabinetts angenommen habe. Boselli, der bei der Kabinettskrise im Mai 1915 dem König die Bestätigung Salandras angetragen hatte und letzten Samstag für Salandra gestimmt hat, würde ein sogenanntes nationales Kabinetts bilden, das die Fortdauer der nationalen Eintracht veranschaulichen sollte und könnte und die Gefügigkeit der Personen, der Parteien und der Volksströmungen zu versöhnen trachten würde. Welchen Erfolg seine Bemühungen haben, muß sich wenigstens in betreff der Personen und der parlamentarischen Parteien alsbald zeigen.

Eine türmische Sitzung.

Zürich, 13. Juni. (K. B.) Die italienische Deputiertenkammer hielt gestern eine nur anderthalbstündige Sitzung ab, die aber einen außerordentlich türmischen Verlauf nahm. Einige Deputierte gaben für ihre Person Erklärungen ab, daß sie Samstag für bzw. gegen die Tagesordnung Luciani gestimmt hätten, wenn sie anwesend gewesen wären. Doch hätte dies die Abstimmung zahlenmäßig nicht beeinflusst.

Unter Unruhe des Hauses gab sodann Ministerpräsident Salandra die Erklärung ab, daß das Ministerium infolge der vorgestrigen Abstimmung dem Könige seine Demission eingereicht und der König sich die bezügliche Entscheidung vorbehalten habe. Das Ministerium verbleibe im Amte zum Zwecke der Abwicklung der ordentlichen Verwaltungsgeschäfte und der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Das Ministerium wird inzwischen alle ihm vom Parlamente übertragenen Vollmachten gebrauchen, und jede eventuelle Verantwortlichkeit dafür übernehmen, was zur siegreichen Fortsetzung des italienischen Krieges erforderlich sein könne. Somit bittet er die Kammer, ihre Arbeiten zu vertagen.

Nach diesen Worten flatschten einige Deputierte rechts und in der Mitte, die Samstag für Salandra gestimmt hatten, in die Hände. Im übrigen herrschte völlige Stille.

Präsident Marcora teilt hierauf mit, daß ein Antrag des Dep. Turati eingegangen sei, die Kammer sogleich, spätestens zehn Tage nach der Lösung der Kabinettskrise einzuberufen, und fügte hinzu, ihm er scheine der Antrag nicht annehmbar. Er ermahne den Antragsteller, nicht darauf zu bestehen. Es kam zu lebhaften Protesten seitens der sozialistischen Fraktion gegen die Bevormundung des Präsidenten und zu leb-

haften Schimpfereien zwischen verschiedenen Fraktionen. Endlich kann der Sozialist Turati zur Begründung seines Antrages ausführen, daß die samstägige Erörterung nur eine fünftägige oder willkürliche Festlegung der Nachfolger des Kabinetts Salandra erlaube und man doch vermeiden müsse, daß sich gewisse Manöver und seitens der Regierung inszenierte Vergewaltigungen wie im Jahre 1915 wiederholen. Anzeichen, daß derartige Wiederholungen ins Auge gefaßt seien, liegen bereits vor. Ein baldiger Wiederkunft der Kammer würde es ermöglichen, volksbetriegerischen Maßnahmen und ihrem Erfolge Schranken zu setzen.

Dep. Modigliani (Sozialist) hält sodann, dem rechts und aus der Mitte mehrmals unterbrochen, eine Rede, um den Antrag Turati zu unterstützen und die Regierungsjurisdiction anzugreifen, die die Presse parteiisch unterdrücke, aber Beschimpfungen des ganzen Parlamentes, wie sie zum Beispiel „Corriere della Sera“ enthält, zulasse. Auch bulde das Ministerium, das Deputierte wie Schanzer, die rechtsgemäß ihr Mandat ausüben, hernach dafür auf der Straße beschimpft und tödlich angegriffen werden. Ein neues Ministerium dürfe keinesfalls seinen Weg vermittelt solcher Gewalttätigkeiten erreichen, wie es das Kabinetts Salandra seit Mai 1915 fortgesetzt getan hat. (Beifall auf der ganzen Linken. Lärm.)

Der rechtsstehende Deputierte Rubini stimmte dem Antrage Turatis zwar bei, legte aber dar, daß die Annahme des Antrages, weil er den Gewohnheiten des Parlamentes widerspreche, im Auslande als Beweis von Schwäche und Mangel an Selbstvertrauen gedeutet werden würde. Man dürfe auch nicht a priori annehmen, daß die kommende Regierung des geschichtlichen Augenblickes unwirksam sein werde, und darum möge ihr der Gewohnheit gemäß überlassen bleiben, das Datum für die Wiedereinberufung der Deputiertenkammer im Einvernehmen mit dem Präsidenten festzusetzen.

Dep. Turati erklärt hierauf, den Gedankengang Rubinis anzuerkennen und den Antrag zurückzuziehen, aber erneut zu betonen, daß die Kammer keine Regierung wiederkehren sehen wolle, die Vergewaltigungen, Ausschreitungen und Blinderungen organisiere, wie dies Salandra getan hat. Hierauf entsteht ein großer Tumult. Salandra und andere Minister schreien erregt: „Gelingen! Gelingen!“ und verlassen unter dem Applaus mehrerer Bänke den Sitzungssaal, wo jedoch der Lärm fort dauert, bis der Radikale Girardini und der Republikaner Comandini eine Ablenkung finden, indem sie rufen: „Es lebe Italien! Es leben unsere Soldaten!“, in welchen Rufen sich die Mehrheit der Deputierten zusammenfindet. In diesem Augenblicke schließt der Präsident die Sitzung.

Ueberschreitung der rumänischen Grenze durch russische Truppen.

Bukarest, 11. Juni. (K. B.) Nachdem vorgestern etwa 40 russische Reiter auf rumänisches Gebiet geraten und entwaffnet worden waren, rückte in der vergangenen Nacht ein russisches Detachement über den Pruth auf rumänisches Gebiet vor. Die rumänischen Truppen in Botofchan erhielten den Befehl, die Kläumung zu verlangen, bezw. zu erzwingen.

Die rumänische Regierung protestierte beim hiesigen russischen Gesandten und beauftragte den rumänischen Gesandten in Petersburg, bei der russischen Regierung gegen die Gebietsverletzung Verwahrung einzulegen.

Bukarest, 11. Juni. (K. B.) In einer Sonderausgabe veröffentlicht der „Bittorul“ folgendes:

Die Zeitungen melden, daß ein russisches Truppendetachment bei Mamorniga auf rumänisches Gebiet gerückt sei. Gewiß kann eine solche Tatsache nur einem Irrtum des Kommandanten des russischen Detachements zugeschrieben werden; denn angesichts der guten Beziehungen Rumäniens zu Russland könnte niemand eine aus anderen Ursachen hervorgehende Gebietsverletzung verstehen, die zweifellos wird gutgemacht werden.

Bukarest, 12. Juni. (K. B.) Der offiziöse „Bittorul“ schreibt:

Die Tatsachen haben der von uns ausgesprochenen Meinung recht gegeben. Der Kommandant der jenseits des Pruth stehenden russischen Truppen teilte mit, daß er keine Kenntnis davon gehabt habe, daß eine Abteilung seiner Truppen rumänisches Gebiet betreten habe. Sofort, nachdem er darüber informiert wurde, erklärte er, daß alle Maßnahmen getroffen worden seien, um den Irrtum gutzumachen und eine Wiederholung auszuschließen. Uebrigens ist nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten Mamorniga samt Umgebung von den russischen Truppen wieder geräumt worden.

Die bedrückende Lage Griechenlands.

Lugano, 12. Juni. (K. B.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Die griechische Bevölkerung macht sich wegen der Blockade der griechischen Häfen wenig Sorgen. Die Gefandten des Bivierverbandes haben seit mehreren Tagen keine Beziehungen mit der griechischen Regierung, welcher sie bisher auch keine Mitteilung von der Blockade gemacht haben. Uebrigens wurde einigen in Milos und Saloniki befindlichen Dampfern erlaubt, ihre Passagiere oder Waaren in anderen griechischen Häfen auszuschießen. Zahlreiche aus Europa gekommene Postfässer werden in Zante aufgehoben. Die Zeitung „Embros“ sagt, das wahre Ziel des Bivierverbandes sei, das Ministerium Skuludis zu stürzen und Neuwahlen herbeizuführen, um die Rückkehr Venizelos' zu ermöglichen.

Ein Attentatsversuch auf das englische Königspaar?

Röln, 13. Juni. (K. B.) Der „Rölnischen Volkszeitung“ gehen folgende Drahtberichte aus Haag zu: Durch Reisende, die von England zurückgekehrt sind, wird erst jetzt bekannt, daß Lloyd Georges, der englische Minister für Munitionsbefstellung, in letzter Zeit mit ersten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. So wurden in den Moorqath Borks, die umfangreiche Aufträge für Munitionslieferung ausgeführt haben, bedenkliche Demonstrationen unter den Arbeitern wahrgenommen, deren Bekanntwerden die englische Regierung mit den rücksichtslosesten Mitteln zu verhindern sucht. In Clouth, wo sich eine Munitionsfabrik desselben Konzerns befindet, scheint sogar ein Attentat gegen das königliche Paar verübt worden zu sein, ohne daß es bisher gelungen wäre, den Urheber ausfindig zu machen. Im Mai stattete das Königspaar die Fabrik, wo viele Belgier als Arbeiter angestellt sind, einen Besuch ab, als aus unerklärlichen Gründen in nächster Nähe eine Handgranate explodierte und den Privatsekretär des Königs, Lord Stamfordham, verletzte.

Triester Nachrichten.

Lorbeerkränze an äußeren Burgtor. Auch unsere Stadt hat sich an dem Werke „Lorbeer für unsere Soldaten“ beteiligt. Das äußere Burgtor in Wien wird mit einem Kranze der Stadt Triest geschmückt werden, auf dessen Schleißen der landesfürstliche Kommissär die Inschrift anbringen ließ: „Tergeste ubi usque fidelissima civibus qui patriae vitam sacrarunt.“ (Triest, die immer getreueste Stadt, ihren Mitbürgern, die dem Vaterlande ihr Leben weihen.) Auf einigen Lorbeerblättern, die den Kranz bilden, wurden die (bisher bekannten) Namen der im Felde gefallenen Triester eingraviert. Spenden. Die f. k. priv. Nunione Adriatica di Scurta hat für die in Graz eingeleitete Sammlung zugunsten der Witwen und Waisen nach den gefallenen Kriegern des dritten Korps, dem auch das Triester Hausregiment angehört, den Betrag von K 2000 gespendet. — Von R. N. sind uns K 2, anstelle einer Blumenpende für Herrn Regierungsrat Südl anlässlich dessen Vermählung, für das rote Kreuz zugekommen. Die beim städtischen Verfassamt im März 1915 gegen (blauen) Schein Nr. 34000 bis Nr. 36000 belehnten Gegenstände (nicht Verfassachen) werden morgen in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zum Verkaufe gebracht.

Handel und Verkehr.

R. k. priv. „Nunione Adriatica di Scurta“ in Triest. Wie von der Direktion der Versicherungsgesellschaft „Nunione Adriatica di Scurta“ mitgeteilt wird, kann die Hauptversammlung derselben zwecks Vorlage der Bilanz für das abgelaufene Jahr erst Ende Juli oder in der ersten Hälfte des Monats August stattfinden. Bekanntlich ist ein Teil der Triester Zentralämter vor einem Jahre provisorisch nach Wien verlegt worden. Diese Zweiteilung hat eine Erleichterung des Verkehrs mit den Filialen zum Zweck gehabt; aber andererseits sind durch dieselbe eine Reihe von Bureauarbeiten naturgemäß erschwert und verzögert worden. Dies gilt insbesondere von den Bilanzarbeiten und die Gesellschaft ist daher genötigt, von der ihr nach der neuen Ministerialverordnung zustehenden Befugnis, ihre Hauptversammlung erst nach dem 30. d. abzuhalten, Gebrauch zu machen. Der Geschäftsverlauf war ein recht befriedigender.

Ziehung. Samstag, den 1. Juli, findet im kleinen Saale des Rathhauses die XXXVII. Ziehung der Schuldverschreibungen des städtischen Anlehens vom Jahre 1879 nach dem Tilgungsplane statt. Die gezogenen Schuldverschreibungen werden vom städtischen Schatzamte innerhalb 15 Tagen nach der Ziehung bezahlt; die Zahlung der Zinscheine erfolgt, wie bisher, nach vorherigem Abzuge der 29/oigen Rentensteuer.

Vergnügnungsanzeiger.

Polstheama Rossini. Ununterbrochene Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr nachmittags an. Großes und einziges Theater mit Logen Triests. Venice-Theater. Via Stadion 6. Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr an. Heute: „Die Wellen schweigen“, Drama in 3 Akten mit Henry Forten; Neues Kriegsjournal; Cavallini, der berühmte Verwandlungskünstler. Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.

Bei Epidemien und allen Infektionskrankheiten Mattoni's bewährtes Vorbeugungsmittel. Giesshübler Sauerbrunn

Bagno Romano Römisches Bad 28 Triest, Via S. Apollinare 1, Bade-Etablissement I. Ranges. Ab 1. September bis Widerruf neue Bade-Einteilung. Douche- und Bannen-Bäder von 7 vorm. bis 5 nachm. Dampf- und Heißluftbäder von 7 vorm. bis 2 nachm. Hydrotherapische und Medizinalbäder von 7 vorm. bis 2 nachm. An Sonn- und Feiertagen alle Abteilungen von 7 vorm. bis 2 nachm. Dampf- und Heißluftbäder bleiben für Damen an Freitagen von 7 vorm. bis 2 nachm. reserviert.

Gegen hohe Proffision werden zum offiziellen Alleinvertrieb eines 794 hoch patriotischen Wertes äußerst tüchtige und repräsentationsfähige Vertreter gesucht. Kurze Offerte erbeten unter „Hohen Verdienst“ an die Expedition dieses Blattes.

G. MICHLSTÄDTER TRIEST, Via delle Legna Nr. 2. Uhrmacher u. Juwelier. Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren aller Sorten. Sämtliche Reparaturen werden schnelligt und sorgfältig ausgeführt. Mäßige Preise.

Wichtige Anzeige! Das afrikanische Geschäft Corso Nr. 1 teilt seinen R. k. Kunden mit, daß es eine große Anzahl Paradies-Vögel, Aligrettes, Federn, Colliers, Boas, Bandeaux und Fächer aus echten Straußfedern mit 25 Prozent Abzug erhalten hat. Verende auch nach auswärtig. Verkauf en gros und en detail. — Fixe Preise. A. Behar.

VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET Via Acquedotto 20 Täglich große Variété-Vorstellung Beginn 8 1/2 Uhr abends Eintritt 1 Krone.

SPEZIAL-GESCHÄFT 516 frischer Teabutter, Via Carlo Ghega 2, Via Campanile 15. Frische dänische Butter ungesalzen, das Kilogr. K 9.60. Kartoffelmehl zur Bereitung von Mehlspeisen K 2.10. Fruchtmarmelade (gemischt) in Dosen zu 1 Kilogr. netto K 2.70. Paradeiskonserven — Oelsardinen — Senf. — Echter Emmentaler Käse — Sehr alter Schafkäse — Honig, garantiert echt.

Dampf-Etablissement für Färberei und Chemisch-Putzerei Vittorio Carniel, Triest, Via del Campanile 21. Maschinen neuester Konstruktion. — Prompte Ausführung. — Niedrige Preise.

Geschäftsstelle der f. k. Klassenlotterie Buchdruckerei Lloyd, Triest, Via della Borsa 3, Terzesteum, I. Stiege, Mezzanin. Vormerkungen für die VI. Klassenlotterie, deren 1. Ziehung am 14. Juni l. J. stattfindet, werden entgegengenommen.

A. & A. Bosak Böhmisches Bierhalle TRIEST, Galattigasse 18, neben der Hauptpost. Böhmisches Küche. — Schweizer System. Menu mit 3 Reihenfolgen zu K 2. Die Speisekarte liegt tagtäglich in deutscher, böhmischer, slowenischer, italienischer, ungarischer, kroatischer, polnischer und französischer Sprache auf. Besondere Frühstück- und Saufkarte. Geöffnet von 5 Uhr früh bis 11 Uhr nachts. Inhaber: Alois Bosak, Besitzer des ersten Preises der I. Internationalen Fachausstellung Prag 1904. Ehrenmitglied mehrerer Fachkörperchaften und em. Fachlehrer. 37

Cabaret-Variété MAXIM Via Stadion 10. Carl Maurice, Direktor und Eigentümer. Am Flügel: Jg. Rosenblatt. Täglich großes Subel- und Sieges-Programm. Auftreten von nur Kunstkräften ersten Ranges. Rendezvous sämtlicher Fremden und Einheimischen. Wer in ersten Zeiten sich zerstreuen will, der komme. Anfang 8 1/2 Uhr. 196 Eintrittspreis: I. Platz K 2. II. Platz K 1.

Delikatessen, Franz Dirlinger, ex Bosco, Triest, Piazza Grande Nr. 4. 644 Feine Auswahl Ewaren I. Qualität. Würst, Käse, Dessert- und Süssweine zu mäßigen Preisen. „Zum Gummibaum“ (Alf. Albero di Gomma) Fr. Olland, Via dell' Onorosso 5. Spezialgeschäft in Gummiewaren und in sämtlichen Artikeln für die Krankenpflege. 717 Hotel-Restaurant METROPOLE Triest, Via S. Nicolò 22. Küche ersten Ranges zu jeder Tageszeit reich assortiert. Anserlesene Weine. Elegante Zimmer. Höchste Reinlichkeit. MÄSSIGE PREISE. 765

Futter-Melasse 2156 50 kg 30 Kronen ab Wien, Zwieback Brösel ab Graz per Radnahme A. J. Herunter, St. Peter bei Graz. Prima Äpfel und Birnwein, mehrere Tausend Liter je 50 Heller bei Einlieferung der eigenen Fässer hat abzugeben S. Hüber, Produktenhändler, Deutsch-Landsberg. Beamten-Pension, anerkannt beste Küche K 72 monatlich. Mittag K 1.40. Abendessen K 1.20. Emilie Mita, Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St., II. Stiege. 29 Wohnungen u. Magazine zu vermieten: Via Armeni 7, Commercial P. 356, Leopoldella P. 29, Bartolotti P. 23, Calafati, Via Borgia 3 (Unionbant) 3 1/2-5 Uhr nachmittags. 797 Per sofort zu vermieten möblierte Wohnung mit 5 Zimmern in einer Villa mit Garten, nahe der Stadt. Adresse in der Adm. d. Bl. 798

Die Stimmen des Kaisers und unserer Heerführer Jeder Sprechmaschinen-Besitzer muß als bleibendes Andenken an die Kriegszeit die Kriegs-Schallplatten des R. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds besitzen. Bestellungen sind an die Generalbetriebsstelle der Kriegs-Schallplatten-Abteilung des I. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds, Wien, I., Graben 29 a (Stratnerhof), und an alle Schallplattenhändler in Wien und der Provinz zu richten. Die Kriegs-Schallplatten, die einen kulturhistorischen Wert besitzen, dürfen öffentlich nicht vorgeführt werden, Platten, bei denen die Verschlußmarke verlest ist, dürfen nicht verkauft werden. Das Erträgnis dieser Aktion fließt den Witwen und Waisen der gefallenen Soldaten zu.

ERINNERUNGS- UND KRIEGS-HILFSAKTION. DEN EISERNEN BECHER, DEN VOLLEN, WEIHT DEN EISERNEN HELDEN DER EISERNEN ZEIT! OTTOKAR KERNSTOCK. Unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät KAISER FRANZ JOSEF I. OFFIZIELLER KRIEGSBECHER 1914-1915 EIN GEDIEGENES KUNSTWERK ZUR ERINNERUNG AN DIE GROSSE ZEIT, WELCHER JAHRHUNDERTE ÜBERDAUERN WIRD UND IN KEINER FAMILIE FEHLEN SOLL. DAS SCHÖNSTE FIRMUNGSGESCHENK: EIN KRIEGSBECHER. DIE BECHER SIND AUS HOCHPOLIERTEM GESCHOSSTAHL HERGESTELLT, INNEN STARK VERGOLDET UND VON STARK VERGOLDETEN BRONZEWEISEN UMSPANNT, WELCHE ÜBIGEN SPRUCH UNTER PROF. MARSHALLS RELIEFBILDNISSE DER VERBÜNDETEN MONARCHEN TRAGEN. Grosser Becher K 25. Etui K 7; kleiner Becher (Sektbecher) K 20, Etui K 6. DER REINERTRAG WIRD ZUR GÄNZE UND AUSSCHLIESSLICH KRIEGSWOHLFAHRTSZWECKEN ZUGEFÜHRT. ZU BEZIEHEN DURCH GRÖßERE GESCHÄFTE, DURCH DIE VERTRIEBENZENTRALE DES OFFIZIELLEN KRIEGSBECHERS WIEN, I., HABSBURGERSASSE 2, MEZZANIN (ECKE GRABEN Nr. 16). UND DURCH DIE HAUPTLEITUNG IN GRAZ, Burg. AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE POSTFREI!

Filiale der Union-Bank in Triest. (ZENTRALE in WIEN, I., Wächtergasse Nr. 1.) (Kapital und Reserven K 90,000,000) Via della Borsa Nr. 3. 12 Abteilung für Sparbüchel. Uebernahme von Geldern gegen Einlagsbüchel zu 3 3/4 % pro Jahr, wobei die Bank die Rentensteuer aus Eigenem trägt. Mit der Uebernahme der Geldeinlagen befasst sich die Wechselstube, welche sich im selben Hause (Tergesteo, Piazza della Borsa) befindet. Dieselbe übernimmt Vormerkungen auf Lose der österreichischen Klassenlotterie. Die Wechselstube besorgt auch alle Wechselstubengeschäfte und ist täglich von 9 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr nachm. geöffnet.